

## 50 Jahre BWP – 50 Jahre Fachdiskurs am Puls der Zeit



**FRIEDRICH HUBERT ESSER**  
Prof. Dr., Präsident des BIBB  
esser@bibb.de

### Liebe Leserinnen und Leser,

diese BWP-Ausgabe führt uns in zweierlei Hinsicht zurück in die 1970er Jahre: Zum einen über das Thema Schlüsselkompetenzen und damit verbunden über die Frage, welche Bedeutung berufsübergreifende Kompetenzen haben, den Wandel in Arbeit und Beruf zu meistern; zum anderen über das Jubiläum der BWP, die 2021 im 50. Jahrgang erscheint. Als DIETER MERTENS 1974 mit seinem Konzept der Schlüsselqualifikationen die »Thesen zur Schulung für eine moderne Gesellschaft« veröffentlichte, steckte die BWP – damals noch Zeitschrift für Berufsbildungsforschung – in den Kinderschuhen. Die erste Ausgabe war im Juni 1972 erschienen. Im 1970 gegründeten Bundesinstitut für Berufsbildungsforschung, dem Vorläufer des heutigen BIBB, hatte man sich für die Erarbeitung eines Zeitschriftenkonzepts zwei Jahre Zeit genommen. Die gründlichen Vorarbeiten haben sich gelohnt, denn das Konzept hat sich in seinen Grundzügen bis heute bewährt.

### Diskurs mit allen Akteuren – Vielfalt an Themen

Zur DNA der BWP zählt der Diskurs mit allen Akteuren der Berufsbildung aus Wissenschaft, Politik und Praxis. So formulierte es bereits HANS-JOACHIM ROSENTHAL, erster Präsident des Bundesinstituts, in seinem Vorwort zur ersten Ausgabe der Zeitschrift: »Sie soll allen auf dem Gebiet der Berufsbildungsforschung tätigen Wissenschaftlern als Diskussionsforum offenstehen« und »auch der Verbreitung von in der Praxis [...] gewonnenen Erkenntnissen, neuen Entwicklungen und Methoden dienen, die ihrerseits befruchtende Impulse für die weitere wissenschaftliche Forschung darstellen.« Vor allem auch die Reflexion berufsbildungspolitischer Fragen ist wohl bis heute das Alleinstellungsmerkmal der BWP im Verhältnis zu anderen Fachzeitschriften zur Berufsbildung geblieben.

Auch wenn die BWP ihrer konzeptionellen Idee über ein halbes Jahrhundert treu geblieben ist, hat sie sich doch im Lauf der Jahre verändert. Eine Fachzeitschrift – zumal in einem so lebendigen Feld wie dem der Berufsbildung – muss am Puls der Zeit bleiben. Die Vielzahl von Themen in mehr als

3.500 Beiträgen von über 1.200 Autorinnen und Autoren belegen dies – anschaulich in Zahlen und Bildern dokumentiert auf dem BWP-Poster in der Heftmitte.

### Kommunikation auf unterschiedlichen Kanälen

Seit vergangenem Jahr stehen fortan alle bislang veröffentlichten Beiträge im Online-Archiv zur Verfügung und bieten einen echten historischen Schatz. Hier kann man die Entwicklungen der vergangenen 50 Jahre vortrefflich Revue passieren lassen.

Am Puls der Zeit zu bleiben, heißt für Zeitschriftenmacher aber auch, sich mit neuen Technologien und verändertem Leseverhalten auseinanderzusetzen. Hier ist die BWP in gewisser Weise Vorreiterin. Im Jahr 2000 erschien die erste CD zur Zeitschrift, die sämtliche Beiträge und Hefte eines Jahrgangs digital bündelte. Im Jahr 2012 erfolgte der Wechsel vom Offline- zum Online-Medium und damit der Aufbau eines Online-Archivs, das Kern des im Jahr 2020 gelaunchten Portals zur Zeitschrift ist. Hierüber werden nun auch neue Formate wie Podcasts und Grafiken transportiert, die das Printprodukt ergänzen.

Der damalige Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen, KARL SCHILLER, schrieb in seinem Grußwort zur ersten Ausgabe der Zeitschrift: »Ich habe den Wunsch und die Hoffnung, daß diese Zeitschrift möglichst lange, nachhaltig und auf allen Ebenen dem Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Forschung und Politik dienen möge.« Dieser Wunsch und diese Hoffnung sind für Herausgeber und Redaktion der Zeitschrift auch heute noch Richtschnur.

Sie dürfen auf unsere Ideen zur Weiterentwicklung der BWP in den nächsten 50 Jahren gespannt sein!